

## Sommer-Radtour 2014 der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven

Nach einjähriger Pause wurde wieder zu einer Sommer-Radtour 2014 mit „neuen Machern“ eingeladen. Hildegard Dohrendorf und Rita Köhler meldeten sich 2013 um diese Traditionsveranstaltung im Jahre 2014 zu organisieren.

Treffen war am Samstag, den 16. August 2014 um 13:00 Uhr auf dem Parkplatz am Brockeswalder Sportplatz in Stickenbüttel.

Mit guter Laune hatten sich 28 Radfahrer (von 32 TN) relativ pünktlich eingefunden. Unser begleitender Marketender „Jodi“ erfreute uns mit einem Begrüßungstrunk. Die dunklen Wolken am Himmel verzogen sich, einige wenige Regentropfen fielen noch, die Sonne ließ sich blicken und es konnte nun losgefahren werden. Oh nein, Berthold hatte einen „Platten“, was nun, es muß doch weitergehen. Holger holte ein neumodisches Reparaturmittel aus seiner Radtasche, hinein in den defekten Schlauch damit, der Schlauch verfüllte sich mit Schaum und alles war wieder in Ordnung (es hat den ganzen Tag auf der Radtour gehalten!).

**Wohin ging es nun?** Nun ging es los in Richtung Döse auf dem Pastor Dräger-Weg, um das Fort Thomsen herum auf dem Weg zum Nordkamp in Stickenbüttel.

Wir landeten bei bestem Sonnenschein im Garten von Rita und Berthold.



Hier hatten die beiden Frauen „Rita und Hildegard“ ein kleines Picknik aufgebaut.

An einer Weinprobe konnte man auch noch teilnehmen.



Nach intensiven Gesprächen, Getränken und der Begutachtung des Gartens wurde zur Weiterfahrt aufgerufen.

**Wohin ging es nun weiter?** Der Wind hatte aus westlicher Richtung zugenommen. Die Radtour an der Küste wurde umgelegt. Es ging die Fahrt in Richtung Duhnen über den Sahlweg, weiter nach Sahlenburg durch die Feldmark, dann auf dem Butendieksweg zur Nordheimstiftung.

Im Nordheimstübchen waren die Tische mit ausreichend Kaffee und Kuchen für uns vorbereitet. Alle 32 TN hatten sich hier nun zu diesem gemütlichen Kaffeetrinken eingefunden. Ein Dankeschön an die Familie Engel.

**Wohin ging es nun weiter?** Windgeschützt hatte der Weg durch den Wernerwald in Richtung Arensch auf unserer Radtour den Vorrang bekommen. In Arensch an der Bushaltestelle sollte noch einmal Rast sein. Eine Erholungspause mußte nicht unbedingt sein, jedoch waren restliche Eßsachen und Getränke vom Picknik noch vorhanden. Unser Marketender war aber nicht vor Ort. Pause mit Klönschnack und Warten war angesagt. Wo blieb unser Jodi ??? . Telefonieren war nicht möglich, denn Jodi hatte sein Handy vergessen. Begleitende Fahrer machten sich auf die Suche, mit Erfolg, Jodi wurde ausfindig gemacht. Hatte eine Abstimmung zwischen Berthold und Jodi versagt? Ja, Jodi hatte in Holte-Spangen auf uns gewartet, statt in Arensch. Wer nun etwas verdreht hat konnte nicht geklärt werden. Macht nichts, denn nun konnte die Pause wie geplant weitergehen

**Wohin ging es nun weiter?** Leider hatte Regen eingesetzt. Die Pause mußte ein wenig verlängert werden. Unter Bäumen, im Buswartehäuschen und unter Regenklamotten wurde Schutz gesucht.



*Schutzsuchende in Arensch*



*u. a. Berthold, Günter u. Herbert*

Als der Regen etwas weniger wurde, konnte die Tour unter den gegebenen Bedingungen fortgesetzt werden. Es war „Gott sei Dank“ bis Berensch nicht mehr weit.



Im „Berenscher Hof“ wollten wir bei einem Grillabend richtig gut essen und trinken. Die Wirtin Karola Langhorst hatte in der Gaststube liebevoll eingedeckt. Draußen regnete es noch immer, der Koch Jens mit Hilfskoch Lukas hatte die Grillmöglichkeit unter einen großen Regenschirm



*Lukas und Jens*

verlegt.

Das Grillgut und die selbstgemachten Salate wurden von den Teilnehmern unter einem schirmabgedeckten Rundgang von draußen abgeholt. Es hat allen gut geschmeckt, es war reichlich vorhanden, die Außengrillmöglichkeit war nicht alltäglich, das Ambiente innen mit der Bedienung hatte einen liebevollen Charakter - einfach gesagt, es hat allen sehr gut gefallen im Berenscher Hof, Danke.



**Wohin ging es nun weiter?** Vor dem „Dunkelwerden“ sollte die Heimfahrt stattfinden. Der Regen hatte aufgehört. Die Altenwalder und Oxstedter sagten Tschüß. Auf dem schönen Weg über den ehem. Truppenübungsplatz, weiter über Holte-Spangen ging es in Richtung Brockeswalde. Unterwegs konnte die blühende Heide noch bestaunt werden, jedoch die Wisente hatten sich in den Wald verzogen. Leider hatte der Regen wieder eingesetzt. Die Altenbrucher und die „Stadtmenschen“ sagten auf diesem Abschnitt ebenfalls Tschüß. Gegen 20:00 Uhr endete die Sommer-Radtour an seinem Anfangspunkt in Brockeswalde.

Ein großes dickes Dankeschön an Hildegard und Rita mit ihren Männern für diese Tour und hoffen auf schöne weitere Sommer-Radtouren der IVC.  
Berthold Eckhoff